

Achtung Haltern! – BiKult boßelt!

Am 23. Januar 2016 war es wieder soweit. Bei nasskaltem Nieselwetter trafen sich 23 BiKultler an der Belmer Mühle zu einem sportlichen Wettkampf. Es sollte geboßelt werden.



Die Bollerwagen auf der Pool-Position

Auszug aus Wikipedia „Regeln für den Straßensport“

„ Das deutsche Straßen-Boßeln wird als Streckenwerfen auf der Straße ausgetragen. Dabei treten zwei Mannschaften in zwei oder vier Gruppen gegeneinander an. Die Mannschaften werfen abwechselnd, wobei das zurückliegende Team jeweils den ersten Wurf hat. Jeder Werfer setzt mit seinem Wurf am Landepunkt des Vorwerfers seiner Mannschaft an. Gelingt es dabei dem Werfer des zurückliegenden Teams nicht, den Rückstand wettzumachen, erhält der Gegner einen Punkt, der Schoet oder Wurf genannt wird. Ziel des Spiels ist es, möglichst viele Schoets zu erzielen. Die Streckenlänge ist unterschiedlich, da je nach Straßenbeschaffenheit die Wurflänge unterschiedlich ausfällt. Sie sollte so sein, dass jeder Werfer zwischen zehn und zwölf Würfe zu absolvieren hat. Dadurch beträgt die Gesamtstreckenlänge, die die Spieler zurücklegen müssen, evtl. mehrere Kilometer.“

Das Regelwerk wurde für unsere Streckenlänge entsprechend angepasst und nachdem die einzelnen Mannschaften (blau gegen rot und grün gegen gelb)ausgelost waren, konnte die sportliche Veranstaltung starten. Die Bollerwagen waren mit Köstlichkeiten bestückt und dann wartete ja am Ende der Strecke der köstliche Grünkohl auf uns.



Die Mannschaften blau und rot

Die Mannschaften grün und gelb



Es wurde eine lustige Angelegenheit, die Kugeln wollten nicht so laufen, wie die Boßeler es eigentlich gern gehabt hätten. Da war dann rechts der Graben, der den Lauf der Kugel abrupt stoppte oder sie lief weiter über den Wegrand hinaus ins Feld und versank im Matsch. Auch auf den Abwurf kam es an.



Um wieder Energie aufzutanken, wurden auch kleine Pausen gemacht. An den gefüllten Kaffee- und Glühweinbechern konnten die kalten Hände wieder gewärmt werden.

Und weiter geht's... Die Strecke durch Haltern war sehr abwechslungsreich, es gab Steigungen, Gefällstrecken, Geraden, Kurven (da kam es dann auf die Wurftechnik an) und auch zum Schluss noch viele tiefe Gräben.

Am Ende der Strecke angekommen, gab es zwar jeweils eine Siegermannschaft, aber wichtiger war, dass ein wunderschöner Nachmittag zu Ende ging, mit viel Spaß, netten Gesprächen mit netten Leuten und ein wenig sportlicher Betätigung an der frischen Luft.

So langsam wurde es dunkel, aber es war ja nur noch ein kleiner Weg bis zum Gasthaus Hotel Meier. Hier wartete der frisch gekochte Grünkohl auf uns.



Die Hauptmahlzeit umrahmt von köstlichen Beilagen

In der Gaststätte wurde unsere Runde noch durch weitere BiKultler vergrößert. Wir hatten einen tollen Ausflug und ein noch besseres Essen.

Vielen Dank für die Organisation und vielleicht bis zum fröhlichen Wiedersehen im nächsten Jahr.

U. Schott